

Hauslehrplan Kunst des Krupp-Gymnasiums: **Qualifikationsphase I und II**

Folgende übergeordnete Kompetenzen sind für beide Jahrgangsstufen obligatorisch

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Bildverfahren,
- gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis,
- gestalten und beurteilen kontextbezogen Bildkonzepte

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar,
- analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannte Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab, erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren,
- erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungskonzeptionen.

Die inhaltliche Obligatorik: „Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe“ ist ein Schwerpunkt in allen Unterrichtsreihen.

<p style="text-align: center;">Unterrichtsvorhaben GK Q1 Nr. 1</p> <p style="text-align: center;">Rembrandts Selbstdarstellungen zwischen Selbstoffenbarung und Schauspiel</p>		
Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, - (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild. - (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.
	Bilder als Gesamtgefüge	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,
	Bildstrategien	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, - (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert.
	Bildkontexte	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,
	Materialien/ Medien	- grafische Verfahren und Medien
Inhalte	Epochen/ Künstler	<p>Abiturvorgaben: Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe im grafischen und malerischen Werk von Rembrandt Harmenszoon van Rijn</p> <p>→ z.B.: <i>Rembrandt: Selbstbildnis mit gerunzelter Stirn, 1630; Selbstbildnis mit aufgelehntem Arm, 1639</i></p>
	Fachliche Methoden	Wiederholung bzw. Einführung in die Bildanalyse
	Diagnose	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Erfassung und Darstellung anatomischer Aspekte in Proportion und Form sowie in körperillusionären Darstellungen - zur strukturierten Beschreibung des Bildbestandes, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung
	Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	<p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen - Gestaltungspraktische Problemlösungen - Dokumentation der Gestaltungspraxis: (z. B.: Portfolio, Skizzen, Reflexionen) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung, Analyse und Interpretation von Bildern
	Leistungsbewertung Klausur	<p><u>Aufgabenart I</u></p> <p>Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen</p>
	Zeitumfang	ein Quartal

Unterrichtsvorhaben GK Q1 Nr. 2

Rembrandts Saskia – Der Maler und sein Modell

Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, - (ELP4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, - (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, - (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität.
	Bilder als Gesamtgefüge	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, - (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, - (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, - (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen). - (GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung, - (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.
	Bildstrategien	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,
	Bildkontexte	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, - (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, - (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, - (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, - (KTR4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst,
Inhalte	Materialien/ Medien	<ul style="list-style-type: none"> - grafische Verfahren und Medien (z. B. Skizzen) - digitale Bildbearbeitung von Bildbeispielen aus Kunst und Medien
	Epochen/ Künstler	<p>Abiturvorgaben: Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe im grafischen und malerischen Werk von Rembrandt Harmenszoon van Rijn z.B.: <i>Die Judenbraut, 1667; Rembrandt und Saskia, 1635; Saskia als Flora; Die Nachtwache 1642</i> → <i>Saskia-Darstellungen im Vergleich zu Picassos Bildzitate (Maler und Modell/ Suite Vollard)</i></p>
	Fachliche Methoden	<p>Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung dazu u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten
	Diagnose	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur strukturierten Beschreibung des Bildbestandes, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung - im Umgang mit digitaler Bildbearbeitung

	<p>Überprüfungs- form/ Leistungs- bewertung sonstige Mitarbeit</p>	<p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> - Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen - Gestaltungspraktische Problemlösungen (z. B.: Portfolio, Skizzen, Reflexionen) <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> - Analysierende und erläuternde Skizzen - Beschreibung, Analyse und Interpretation von Bildern</p>
	<p>Leistungs- bewertung Klausur</p>	<p><u>Aufgabenart II:</u> A am Einzelwerk Analyse/Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung)</p>
	<p>Zeitumfang</p>	<p>ein Quartal</p>

Unterrichtsvorhaben GK Q1 Nr. 3
Die Auseinandersetzung mit Krieg und Leid im Werk Picassos

Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, - (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, - (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, - (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.
	Bilder als Gesamtgefüge	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, - (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, - (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen). - (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, - (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), - (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. - (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen).
	Bildstrategien	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv, - (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, - (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, - (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, - (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.
	Bildkontexte	<ul style="list-style-type: none"> - (KTR4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst,
Inhalte	Materialien/ Medien	<ul style="list-style-type: none"> - malerische und grafische Verfahren - Collage zu aktuellen politischen Ereignissen als Interpretation derselben
	Epochen/ Künstler	<p>Abiturvorgaben: Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe im grafischen und malerischen Werk Pablo Picasso (1930 bis 1944); Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe im grafischen und malerischen Werk von Rembrandt Harmenszoon van Rijn</p> <ul style="list-style-type: none"> - Porträt; grafische und malerische Darstellungen von Terror und Kriegsereignissen (bei Picasso bezogen auf den spanischen Bürgerkrieg, z. B.: → <i>Picasso: Weinende Frau, 1937; Guernica, 1937; Das Beinhaus, 1944/45.</i> → <i>Vergleiche zu Fotografien aktueller politischer Ereignisse, Mediendarstellungen</i>

Fachliche Methoden	<p>Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung dazu u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit - Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten - Aspektbezogene Bildvergleiche (Grad der Abbildhaftigkeit, Medialität) - Auswertung bildexternen Quellenmaterials
Diagnose	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Umdeutung/ Gestaltung von Porträts mittels zeichnerischer und malerischer Verfahren - zur kriterienorientierten Beurteilung ihrer gestalterischen Ergebnisse - zur strukturierten Beschreibung des Bildbestandes, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung
Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	<p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen - Gestaltungspraktische Versuche - Bewertungen in Bezug auf die Gestaltungsabsicht - Gestaltungspraktische Problemlösungen (z. B.: Portfolio, Skizzen, Reflexionen) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Analysierende und erläuternde Skizzen - Beschreibung, Analyse und Interpretation von Bildern - Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) - Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (z.B. Dieter E. Zimmer: Tod und Fortleben der Stadt Guernica)
Leistungsbewertung Klausur	<p><u>Aufgabenart II:</u> A am Einzelwerk oder C verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text Analyse/Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung)</p> <p><u>Aufgabenart I</u> Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen</p>
Zeitumfang	ein Quartal

<p style="text-align: center;">Unterrichtsvorhaben GK Q1 Nr. 4</p> <p style="text-align: center;">Haltungen zwischen Nähe und Distanz: Porträtdarstellungen von Richter, Rembrandt und Picasso</p>		
Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	Die Schülerinnen und Schüler - (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.
	Bilder als Gesamtgefüge	Die Schülerinnen und Schüler - (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, - (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), - (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit).
	Bildstrategien	Die Schülerinnen und Schüler - (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, - (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.
	Bildkontexte	Die Schülerinnen und Schüler - (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte. - (KTR4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst,
Inhalte	Materialien/ Medien	- grafische Verfahren und Medien (z. B. Skizzen) - malerische Verfahren und Medien (z. B. Arbeiten mit Pastellkreide)
	Epochen/ Künstler	Abiturvorgaben: <i>Porträtmalerei (1965 bis 1990) von Gerhard Richter unter Verwendung der von ihm im sog. „Atlas“ gesammelten fotografischen Vorlagen. Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe im grafischen und malerischen Werk von Rembrandt Harmenszoon van Rijn und Pablo Picasso (1930 bis 1944)</i>
	Fachliche Methoden	Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung dazu u.a.: - Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit - Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten - Aspektbezogene Bildvergleiche (Grad der Abbildhaftigkeit, Medialität)
	Diagnose	Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten - zur Umdeutung/ Gestaltung von Porträts mittels zeichnerischer und malerischer Verfahren - zur kriterienorientierten Beurteilung ihrer gestalterischen Ergebnisse - zur strukturierten Beschreibung des Bildbestandes, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung

	<p>Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</p>	<p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> - Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen - Bewertungen in Bezug auf die Gestaltungsabsicht - Gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung (z. B.: Portfolio, Skizzen, Reflexionen) <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> - Analysierende und erläuternde Skizzen - Beschreibung, Analyse und Interpretation von Bildern - Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) - Erörterung fachspezifischer Problemstellungen in Verbindung mit fachlich orientierten Texten (z.B. Henrike Mund: Übermalt, verwischt, ausgelöscht. Das Porträt im 20. Jahrhundert, Hamburger Kunsthalle)</p>
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p>	<p><u>Aufgabenart II:</u> B im Bildvergleich Analyse/Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung) <u>Aufgabenart I</u> Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen</p>
	<p>Zeitumfang</p>	<p>ein Quartal</p>

Unterrichtsvorhaben GK Q2 Nr. 1

Krieg, Leid und Tod als Themenkomplex in Plastiken, Skulpturen und Objekten des 20. Jhdts.

Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	<ul style="list-style-type: none"> - (ELP2) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, - (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, - (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.
	Bilder als Gesamtgefüge	<ul style="list-style-type: none"> - (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen). - (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, - (GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung, - (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), - (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.
	Bildstrategien	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), - (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen - (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, - (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen. - (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.
	Bildkontexte	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, - (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,
Inhalte	Materialien/ Medien	<ul style="list-style-type: none"> - z. B Ton (plastisches Verfahren) - z. B. Seife (skulpturales Verfahren) - z. B. Gips/ Klebeband, Draht
	Epochen/ Künstler	<p>Abiturvorgaben: Keine Obligatorik</p> <p>Figürliche Plastik/ Körper-Raumbezug anhand ausgewählter Beispiele: Plastik zum Thema Krieg und Leid (z.B.: Rodin, Lehmbruck, Hanson), Denkmal und Mahnmal</p>
	Fachliche Methoden	<p>Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung dazu u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe zur Analyse von Plastiken - Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit - Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten - Aspektbezogene Bildvergleiche (Körper/ Raumbezug/ Proportion/ Größe/ Betrachterbezug)

	Diagnose	Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten - der Darstellung anatomischer Merkmale in Proportion und Form - zur Reduktion des Grads der Abbildhaftigkeit - zur kriterienorientierten Beurteilung ihrer gestalterischen Ergebnisse - zur strukturierten Beschreibung des Bildbestandes, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung
	Überprüfungs- form/ Leistungs- bewertung sonstige Mitarbeit	<u>Kompetenzbereich Produktion:</u> - Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen - Bewertungen in Bezug auf die Gestaltungsabsicht - Gestaltungspraktische Problemlösungen (z. B.: Portfolio, Skizzen, Reflexionen) <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> - Analysierende und erläuternde Skizzen (Körper-Raumbeziehung) - Praktisch-rezeptive Bildverfahren - Beschreibung, Analyse und Interpretation von Plastiken - Vergleichende Analyse/ Interpretation von Plastiken (aspektbezogene Vergleiche)
	Leistungs- bewertung Klausur	<u>Aufgabenart II:</u> B im Bildvergleich oder C verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text Analyse/Interpretation von Plastiken (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung) <u>Aufgabenart I</u> Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen
	Zeitumfang	ein Quartal

Unterrichtsvorhaben GK Q2 Nr. 2

Boltanski: Konstruktion von Erinnerung in Installationen und Objekten

Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	Die Schülerinnen und Schüler - (ELP2) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, - (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,
	Bilder als Gesamtgefüge	Die Schülerinnen und Schüler - (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.
	Bildstrategien	Die Schülerinnen und Schüler - (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), - (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen - (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, - (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), - (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten.
	Bildkontexte	Die Schülerinnen und Schüler - (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, - (KTP3) realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen. - (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, - (KTR5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten.
Inhalte	Materialien/ Medien	- Ästhetische Forschung zu einer fiktiven Person - Objekt aus bedeutsamen Fundstücken
	Epochen/ Künstler	Abiturvorgaben: Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe in den Installationen und Objekten von Christian Boltanski - Erinnerung als Konstruktion in den Objekten und Installationen von Christian Boltanski, z. B.: → <i>Boltanski: Les Pièges, 1970/71; See der Toten, 1989/90; Réserve: Les Suisses morts; Schatten, 1986; Diese Kinder suchen ihre Eltern, 1993; Inventar der Duisburger Kinder, 1994, La vie impossible, 10 fotografische Porträts, Die Kinder von Dijon, 1986; Personnes, 2010, Archiv der Herzen (Insel), El Caso, 1988 (K21)</i> → <i>Erinnerungskultur am Beispiel Vanitas-Stillleben und Denkmal; Funktion des Archivs</i>
	Fachliche Methoden	Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung dazu u.a.: - Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten - Auswertung bildexternen Quellenmaterials
	Diagnose	Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten - der selbstständigen ästhetischen Forschung zu einer fiktiven Person - zur adressatengerechten Präsentation der Arbeitsergebnisse - zur kriterienorientierten Beurteilung ihrer gestalterischen Ergebnisse - zur strukturierten Beschreibung des Bildbestandes, zur Verwendung von

		Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung
	Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	<u>Kompetenzbereich Produktion:</u> - Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen - Bewertungen in Bezug auf die Gestaltungsabsicht - Gestaltungspraktische Problemlösungen (z. B.: Portfolio, Skizzen, Reflexionen) - Präsentationen <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> - Analysierende und erläuternde Skizzen - Beschreibung, Analyse und Interpretation von Bildern - Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) - Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen
	Leistungsbewertung Klausur	<u>Aufgabenart II:</u> A am Einzelwerk oder B im Bildvergleich oder C verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text Analyse/Interpretation von Installationen und Objekten (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung) <u>Aufgabenart I</u> Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen
	Zeitungsumfang	ein Quartal

Das letzte Halbjahr der Qualifikationsphase II dient der Wiederholung und Vertiefung.